

Johann Wolfgang von Goethe Torquato Tasso



A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Goethe', written in a cursive style.

Ein jedes Ohr und jedes Herz muß nach

—

Prinzessin.

Und wenn er seinen Gegenstand benennt,
So gibt er ihm den Namen Leonore.

Leonore.

Es ist dein Name wie es meiner ist.
Ich nähm' es übel wenn's ein andrer wäre.
Mich freut es daß er sein Gefühl für
dich
In diesem Doppelsinn verbergen kann.
Ich bin zufrieden daß er meiner auch
Bey dieses Namens holdem Klang
gedenkt.
Hier ist die Frage nicht von einer Liebe,
Die sich des Gegenstands bemeistern
will,
Ausschließend ihn besitzen, eifersüchtig
Den Anblick jedem andern wehren
möchte.

Wenn er in seliger Betrachtung sich
Mit deinem Werth beschäftigt, mag er
auch

An meinem leichtern Wesen sich
erfreun.

Uns liebt er nicht, – verzeih daß ich es
sage! –

Aus allen Sphären trägt er was er liebt
Auf einen Namen nieder den wir führen,
Und sein Gefühl theilt er uns mit; wir
scheinen

Den Mann zu lieben, und wir lieben nur
Mit ihm das höchste was wir lieben
können.

Prinzessinn.

Du hast dich sehr in diese Wissenschaft
Vertieft, Eleonore, sagst mir Dinge,
Die mir beynahe nur das Ohr berühren
Und in die Seele kaum noch übergehn.

Leonore.

Du? Schülerinn des Plato! nicht
begreifen?

Was dir ein Neuling vorzuschwatzen
wagt.

Es müßte seyn daß ich zu sehr mich
irrte,

Doch irr' ich auch nicht ganz, ich weiß
es wohl.

Die Liebe zeigt in dieser holden Schule
Sich nicht, wie sonst, als ein verwöhntes
Kind:

Es ist der Jüngling der mit Psychen sich
Vermählte, der im Rath der Götter Sitz
Und Stimme hat. Er tobt nicht frevelhaft
Von einer Brust zur andern hin und her;
Er heftet sich an Schönheit und Gestalt
Nicht gleich mit süßem Irrthum fest, und
büßet

Nicht schnellen Rausch mit Ekel und
Verdruß.

Prinzessin.

Da kommt mein Bruder, laß uns nicht
verrathen

Wohin sich wieder das Gespräch
gelenkt,

Wir würden seinen Scherz zu tragen
haben,

Wie unsre Kleidung seinen Spott erfuhr.

Zweyter Auftritt

Die Vorigen. Alphons.

Alphons.

Ich suche Tasso, den ich nirgends finde,
Und treff' ihn – hier sogar bey euch
nicht an.

Könnt ihr von ihm mir keine Nachricht
geben?

Prinzessin.

Ich sah' ihn gestern wenig, heute nicht.

Alphons.

Es ist ein alter Fehler, daß er mehr
Die Einsamkeit als die Gesellschaft
sucht.

Verzeih' ich ihm, wenn er den bunten
Schwarm

Der Menschen flieht, und lieber frey im
Stillen